Lfde. Nr.	Kapitel.	Gegenstand.	Zahl der Verzichte, Erstattungen und Niederschlagungen.	Geldbetrag (zusammen). M	Pf.	Bemerkungen.
		Übertrag	44	44 030	33	
9.	2.	Teilweiser Erlaß des Mietzinses für die Räume im Erdgeschosse des staatlichen Hausgrundstücks Kasernenstraße 20 auf 1916 und 1917.	1	1 285	—	Mit Rücksicht auf den durch den Krieg verursachten schlechten Geschäftsgang im Betriebszweige des Mieters.
10.	8.	Verzicht auf Erstattung der in den Jahren 1914 bis mit 1917 an zum Heeresdienst eingezogene Beamte zu Unrecht gezahlten Gewinnanteile.	3	14 672	85	Der Verzicht erfolgte mit Zustimmung des Gesamtministeriums aus Billigkeitsgründen.
11.	9.	Verzicht auf Zurückzahlung von zuviel gezahlten Familienbeihilfen.	1	398	14	Von Rückforderung der durch Anrechnung der militärischen Hinterbliebenenbezüge nicht gedeckten Familienbeihilfen mußte wegen Bedürftigkeit der Empfängerin abgesehen werden.
12.	11.	Verzicht auf Rückforderung von zuviel gezahlten Familienbeihilfen.	1	697	26	Von Rückforderung der durch Anrechnung der militärischen Hinterbliebenenbezüge nicht gedeckten Familienbeihilfen mußte wegen Bedürftigkeit der Empfängerin abgesehen werden.
13.	12.	Verzicht auf Rückforderung der an die Landgemeinde Hirschfelde unter Vorbehalt gezahlten Gemeindeeinkommensteuer auf die Rechnungsjahre 1917, 1918 und 1919.	1	11 223	—	Der Verzicht erfolgte mit Zustimmung des Gesamtministeriums im Hinblick auf die bekannte Notlage der durch die Industrialisierung besonders stark mit Ausgaben belasteten Gemeinde und mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, in die sie durch Erstattung der Gemeindeeinkommensteuer geraten würde.
14.	12.	Verzicht auf Rückforderung der an die Landgemeinde Hartau unter Vorbehalt gezahlten Gemeindeeinkommensteuer auf die Rechnungsjahre 1918 und 1919.	1	1 667	30	Der Verzicht erfolgte mit Zustimmung des Gesamtministeriums im Hinblick auf die ungünstigen finanziellen Verhältnisse der Gemeinde und weil sie durch den Übergang des früheren privaten Braunkohlenwerkes in Staatsbesitz einen erheblichen Steuerausfall gehabt hat.
15.	13.	Verzicht auf Zurückzahlung von zuviel gewährten Familienbeihilfen.	1	496	60	Von Rückforderung der durch Anrechnung der militärischen Hinterbliebenenbezüge nicht gedeckten Familienbeihilfen mußte wegen Bedürftigkeit der Empfängerin abgesehen werden.
16.	16.	Teilweiser Erlaß des Mietzinses für eine Schmiedewerkstatt in einem bahneigenen Hause in Niedersedlitz.	1	1 925	—	Der Mietzins nach jährlich 780 M ist auf die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. Dezember 1918 = 2925 M gestundet und diese Schuld alsdann aus Billigkeitsgründen auf 1000 M ermäßigt worden.
17.	16.	Desgleichen für eine Stellmacherwerkstatt in einem bahneigenen Hause in Niedersedlitz.	1	400	—	Der Mietzins von jährlich 200 M ist auf die Zeit vom 1. Oktober 1914 bis 31. Dezember 1918 gestundet und diese Schuld von 850 M dann aus Billigkeitsgründen auf 450 M ermäßigt worden.
18.	16.	Erlaß von Pachtzins, Heizkostenbeitrag usw. für die Räumlichkeiten des Kaffees im Hauptbahnhofe Dresden.	1	5 396 593	— 56	Die rückständigen Verpflichtungen berechnen sich bis 31. Dezember 1916 auf 5396 M und die Zinsen hierzu nach 4 v. H. ab 1. Januar 1917 auf 593 M 56 Pf. Auf diese Forderung wurde beim Ausscheiden der Pächterin aus dem Vertragsverhältnis aus Billigkeitsgründen verzichtet, da die Eisenbahnverwaltung die betreffenden Räume für Betriebszwecke in Anspruch nehmen mußte und deshalb das Pachtverhältnis vor Ablauf des Pachtvertrags gekündigt hatte.
		Seitenbetrag	56	82 785	04	